

Unsere Gruppen im Überblick

- Kinderwohngruppen- „Mogli“ und „Kunterbunt“
- Wohngruppe mit mittel- bis langfristiger Perspektive
AWG „7ieben“
- AWG mit langfristiger Perspektive - „Regenbogen“
- Projekt AWG - „Weiler“
- Intensivgruppen- „Merlin“ und „Dojo“
- Heilpädagogische Intensivgruppe AWG „Spunk“
- Jugendlichengruppe - „8“
- Trainingswohngruppe
- Trainingsappartements
- Nachbetreuung durch Fachleistungsstunden
- Familienorientierte Tagesgruppe für GrundschülerInnen - „Scharade“
- Familienorientierte Tagesgruppe für ältere Kinder
„Ypsilon“
- Erziehungsstellen und Kurzeiterziehungsstelle

CJG Kinder- und Jugendhilfe St. Josef
Am Portzenacker 1a
51069 Köln – Dünnwald
Telefon (02 21) 96 03 61 - 0
Fax (02 21) 60 68 80
Mail info@cjg-ksj.de



Jugendbereich

Aufnahmealter 10 -17 Jahre



Wir sind eine Einrichtung in Trägerschaft der
Caritas-Jugendhilfe GmbH (CJG)



Die CJG Kinder- und Jugendhilfe St. Josef hat sich bisher vor allem durch ihre Arbeit mit Kindern und Eltern einen guten Ruf erworben.

Dass wir aber auch im Jugendlichenbereich ein durchaus differenziertes Angebot an Hilfen vorhalten, ist nicht ganz so bekannt. Mit dem Infoblatt, das Sie nun in den Händen halten, möchten wir dieses Informationsdefizit beheben.

Zunächst beschreiben wir auf den nächsten vier Seiten unser Konzept für die aufeinander aufbauenden Hilfen in unserer Einrichtung. Im Anschluss daran finden Sie ein Kurzkonzept unserer Gruppe 7ieben, die als Außenwohngruppe konzipiert und eher im Bereich der längerfristigen Hilfen angesiedelt ist.

Bei Rückfragen stehen Ihnen die benannten Ansprechpartner jederzeit gerne zur Verfügung



Josef Urbic

Pädagogischer Leiter der Einrichtung

AWG 7ieben

Kurzkonzept

Die Gruppe „7ieben“ ist eine alters- und geschlechtsgemischte Kinder- und Jugendlichengruppe für junge Menschen im Aufnahmealter zwischen 10 und 14 Jahren. Die Gruppe lebt als Außenwohngruppe in Odenthal – Erberich. Die Anbindung an die Gemeinde Odenthal und die Städte Leverkusen und Bergisch Gladbach ist durch eine gute Busverbindung gewährleistet.

Jedes Kind/ jeder Jugendliche bewohnt ein Einzelzimmer, hinzu kommen für die Gesamtgruppe ein großzügig geschnittenes Wohnzimmer, eine Wohnküche und drei Bäder. Ferner verfügt die Gruppe über einen Garten und Garage.

In der Gruppe 7ieben werden in der Regel Kinder und Jugendliche aufgenommen, bei denen eine mittel- bis langfristige Unterbringung bis hin zur Verselbstständigung wahrscheinlich ist. Die Kinder und Jugendlichen kommen überwiegend aus Familien, in denen ihre Versorgung nicht mehr gewährleistet ist. Die Probleme der Kinder äußern sich z.B. in Beziehungsstörungen, Selbstwertproblemen, posttraumatischen Belastungsstörungen und Leistungsdefiziten.

Zielsetzung der Gruppe ist das Angebot einer Begleitung der Kinder und Jugendlichen bis zum Zeitpunkt der Volljährigkeit. Zu diesem Zeitpunkt sollen die Jugendlichen die für ihr Alter angemessenen Schritte der Verselbstständigung erreicht haben. Für das Gruppenkonzept der Gruppe 7ieben heißt dies, dass die Verselbstständigung in persönlicher und lebenspraktischer Hinsicht so weit wie möglich vorangebracht worden ist, dass schulische und ggf. berufliche Weichen gestellt und die Jugendlichen sich in sozialer und politischer Hinsicht zu Persönlichkeiten entwickeln, die sich in die Gesellschaft integrieren können.

Ansprechpartner: **Herr Vonderbank**

Tel. (02 21) 96 03 61 - 20

In die **Trainingsappartements (TAP)** werden 4 Jugendliche aufgenommen,

- bei denen eine altersgemäße Entwicklung der Verselbstständigung vorliegt, so dass sie bei einer angemessener Anleitung und Kontrolle in der Lage sind, alltägliche Dinge selbstständig zu gestalten (Wäsche/Körperhygiene/Einkaufen/Kochen/ Einteilung von Geldern etc.),
- die sich im notwendigen Rahmen an Absprachen und Regeln halten können,
- die in einem individualpädagogischen Setting gezielter gefördert werden können,
- die einer Schul- oder Berufsausbildung nachgehen, bzw. bei der Aufnahme dies Ziel für sich definieren.

Die Jugendlichen leben in eigenen Appartements. Gruppenräume stehen diesem Angebot nicht mehr zur Verfügung. Die beiden Mitarbeiterinnen sind in den Kernzeiten in ihrem Büro im Appartementsbereich erreichbar und arbeiten zudem über wöchentlich festgelegte Termine/Wochengespräche mit den Jugendlichen. Die Jugendlichen werden hier gezielt auf ein Leben in der eigenen Wohnung vorbereitet.

Im **Jugendhaus** wird die Betreuungszeit zwischen 22.00 und 7.30 Uhr über studentische Fachkräfte gewährleistet. Dies führt zu einer hohen Flexibilität und Präsenz der oben angeführten MitarbeiterInnen beider Betreuungsangebote in den Kernzeiten und sichert die Kontinuität in der Beziehung.



CJG Kinder- und Jugendhilfe St. Josef
Am Portzenacker 1a
51069 Köln – Dünnwald
Telefon (02 21) 96 03 61 - 0
Fax (02 21) 60 68 80
Mail info@cjg-ksj.de

D **CJG Kinder- und Jugendhilfe St. Josef** hat im Verlauf der letzten Jahre ihre Angebote für ältere Kinder und Jugendliche laufend weiter entwickelt.

Ziel ist es, ein differenzierteres Angebot für Kinder/Jugendliche ab ca. 10 Jahren anbieten zu können und gleichzeitig die Möglichkeit zu haben, Jugendliche ab 16 Jahre intensiv auf ein selbstständiges Leben vorzubereiten. Die folgenden Angebote bauen aufeinander auf bzw. ergänzen sich.

- ❖ Die **Gruppe 8**, ein koedukatives Regelangebot für 9 Kinder/Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren.

Im **Jugendhaus** sind zwei Betreuungsangebote untergebracht.

- ❖ Die **Trainingswohngruppe**, ein koedukatives Angebot für 5 Jugendliche ab 16 Jahren.
- ❖ Vier **Trainingsappartements** für männliche und weibliche Jugendliche ab 16 Jahren.

Die **Nachbetreuung (NB)** der Jugendlichen in den eigenen Wohnungen wird von den Mitarbeitenden des Hauses im Rahmen von Fachleistungsstunden geleistet. Dies sichert, dass die Jugendlichen ab dem Einzug ins Jugendhaus bis zum Ausscheiden aus der Jugendhilfe keinen Beziehungswechsel mehr erleben müssen.

Die Gruppe 8 und die Angebote des Jugendhauses, inklusive der Nachbetreuung, werden von Frau Heinen als Bereichsleiterin begleitet, so dass ein enger Austausch und Kontinuität in der Erziehungsplanung besteht.

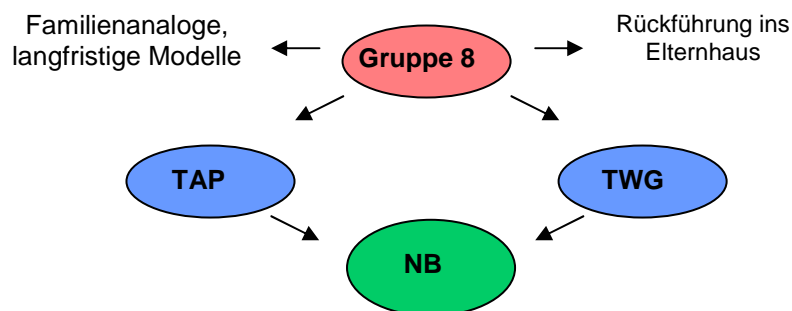
Ansprechpartnerin:

Frau Heinen Tel. (02 21) 96 03 61 - 16
Fax (02 21) 60 68 80
Mail c.heinen@cjg-ksj.de

In der **koedukativen Regelgruppe 8** werden 9 Kinder/Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren aufgenommen. In dieser Gruppe wird der Übergang zwischen Pubertät und Adoleszenz begleitet. Im Vorfeld werden folgende Perspektiven abgeklärt:

- Die Kinder und Jugendlichen passen aufgrund ihres Entwicklungsstandes nicht mehr in das Betreuungssetting einer Kindergruppe.
- Ein Betreuungssetting mit langfristigem/familienanalogem Rahmen ist nicht indiziert, da sich die Kinder/Jugendlichen auf diese Form des Beziehungsangebotes nicht mehr einlassen können. Es besteht die Einschätzung, dass die/der Heranwachsende zu einem späteren Zeitpunkt die Verselbstständigungsangebote unserer Einrichtung annehmen kann. Ein Schwerpunkt stellt hier auch die Arbeit mit unbegleiteten Flüchtlingen, überwiegend aus afrikanischen Ländern, dar.
- Es ist bei der Aufnahme klar bzw. gewünscht, dass eine Rückführung in das familiäre System erfolgt.

Neben der altersgemäßen Förderung der Kinder/Jugendlichen, stellen somit die Klärung der mittel- und langfristigen Perspektive sowie die Begleitung der ersten Schritte in das Erwachsenenleben, Schwerpunkte dieser Betreuungsform dar.



Im gesamten **Jugendhaus** findet eine enge Kooperation mit Schulen/Maßnahmeträgern und AusbilderInnen statt. Elternarbeit wird in einem für dieses Alter angemessenen Rahmen gestaltet. Die MitarbeiterInnen des Jugendhauses haben gemeinsame Teamsitzungen, Fallbesprechungen und Evaluation, um eine enge Zusammenarbeit zu gewährleisten, die den Jugendlichen den Übergang zwischen den verschiedenen Betreuungsangeboten erleichtert.

In der **Trainingswohngruppe (TWG)** leben 5 Jugendliche, die aufgrund ihrer seelischen, emotionalen oder kognitiven Entwicklung eine intensive Förderung in einem gruppenpädagogischen Rahmen benötigen. Diese Entwicklungsverzögerungen können sich z. B. darin äußern, dass sie

- bei einer Umsetzung von alltäglichen Dingen eine Unterstützung benötigen, die ihrem Lebensalter nicht angemessen ist,
- vor unbekanntem Situationen Ängste entwickeln und/oder in der Kontaktgestaltung gehemmt sind,
- keine bzw. sehr geringe Möglichkeit der eigenen Strukturierung haben,
- ein verzerrtes Selbstbild besitzen,
- den Ansprüchen des allgemeinen Arbeits- und Ausbildungsmarktes ohne Unterstützung nicht entsprechen.

In diesem Konzept bekommen die Jugendlichen eine Struktur und einen Begleitungsrahmen gestellt, der eine individuelle Förderung möglich macht und gleichzeitig ihrem Wunsch nach mehr Selbstständigkeit und Freiraum entgegen kommt. Die Jugendlichen werden in der Woche in den Kernzeiten von zwei MitarbeiterInnen betreut, in den Vormittagstunden und an den Wochenenden findet die Betreuung nur nach Bedarf statt. Auch die räumliche Ausstattung bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, sich in ihr eigenes Appartement zurückzuziehen oder die Gruppenräume zu nutzen. Gruppenleben findet noch in Form gemeinsamer Abendessen (freiwillig) und einem Gruppenabend die Woche statt, darüber hinaus haben individuelle Planungen Vorrang.